

Ökumenisches Friedensgebet

Jesus Christus, Du gibst uns Dein Gebot geschwisterlicher Liebe.
Du öffnest uns darin den Weg des Glücks und des Friedens.
Du selber warst solidarisch mit Deinen Jüngern in Bedrängnis.
Du warst solidarisch mit einem schwachen Kind.
Du stellst Dich auch heute ganz auf die Seite all derer,
die gedemütigt und in ihrer Menschenwürde bedroht werden.
Stärke uns, Herr, damit durch unseren Dienst
Dein heilendes und rettendes Wort alle erreicht,
die von Dir besonders geliebt sind: die Armen dieser Welt.
Sie haben keine andere Heimat als Dein liebendes Herz,
in dem sie sich bergen möchten,
um dort für immer etwas von der Fülle des Lebens zu erfahren.

Jeden Tag hören wir von Menschen, die die Opfer der Kriege beweinen:
Frauen und Männer,
Mütter und Väter,
Töchter und Söhne.
Sie leiden unter dem Tod ihrer Lieben,
der Zerstörung ihrer Häuser und dem Verlust ihrer Heimat.
Gott, unser Vater,
schenke ihnen etwas von jener Hoffnung, die Maria erfüllt hat:
Um der Gewalt zu entfliehen, wurde sie in Ägypten zur Asylantin.
Sie beweinte Deinen Sohn, als er am Kreuz
ein Opfer menschlicher Gewalt wurde.
In unserem Dienst an Flüchtlingen, Asylsuchenden und Migranten,
an denen, die Opfer von Gewalt und Vertreibung wurden
und an denen, die die Opfer betrauern,
gib uns, Herr, die Kraft, nichts anderes zu suchen als Deinen Willen zu tun
und am Kommen Deines Reiches mitzuwirken.
Denn viele Menschen unserer einen Welt sind verwundet.
Mache uns zu guten Samaritern,
zu Botinnen und Boten Deiner heilenden Liebe.
Amen.

Die tiefsten Wunden sind die unsichtbaren.

Elemente für einen Gottesdienst Osthilfesammlung, 12. Februar 2023

Einführung

„Vor Kurzem gab es neben dem Kinderzentrum eine große Explosion“, erzählt Vera, die mehrere Kinderprojekte in der Ukraine leitet. „Von jetzt auf gleich war es dunkel. Seitdem haben die Kinder Angst, wenn es dunkel wird. Deshalb wünschen sich viele unserer Kinder eine eigene Taschenlampe.“ Weitere Herausforderungen sind die Kälte und die vielen Stromausfälle. Es gibt nur eine Notfallheizung, die nach 5 Stunden Betrieb wieder aufgeladen werden muss. Der Krieg dauert schon fast ein Jahr. Es wird immer schwieriger, die Kinder zu beruhigen, wenn es erneute Angriffe gibt. „Wir singen im Luftschutzbunker“, sagt Vera. „Das hilft etwas. Und es hilft, sich an den Händen zu halten und sich zu umarmen.“

Krieg bedeutet für Kinder Angst, Armut, Hunger, Kälte, verminderte Bildungschancen und ein Trauma, das lebenslang prägt. Weltweit verschärft sich die Situation für Kinder. In mehr als 25 Staaten gibt es derzeit Kriege oder bewaffnete Konflikte, die 420 Millionen Kinder unmittelbar treffen. Die hoffnungsvolle Nachricht: Kinder sind enorm stark und können auch die schlimmsten Umstände überwinden, sofern sie liebevoll aufgefangen werden. Die Caritas arbeitet jeden Tag in Kriegs- und Krisengebieten weltweit daran, Kindern ein gutes Aufwachsen und eine chancenreiche Zukunft zu ermöglichen.

Kyrie

Herr, Jesus Christus, Du willst unsere Augen öffnen, um den Blick auf Deine Taten zu richten. Lass uns die Not unseres Nächsten nicht übersehen und blind werden füreinander.

Kyrie eleison. – A: Kyrie eleison!

Herr, Jesus Christus, Du willst unsere Ohren öffnen, um Dein Wort zu hören. Lass uns den Hilfeschrei unseres Nächsten nicht überhören und taub werden füreinander.

Christe eleison. – A: Christe eleison!

Herr, Jesus Christus, Du willst unser Herz öffnen, um Deinen Anruf zu verspüren. Lass uns den Schmerz des anderen nicht tatenlos übergehen und lieblos werden füreinander.

Kyrie eleison. – A: Kyrie eleison!

Erste Lesung

Sir 15,15–20

Zweite Lesung

1 Kor 2,6–10

Evangelium – Kurzfassung: Mt 5,20–22a.27–28.33–34a.37

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:

Darum sage ich euch: Wenn eure Gerechtigkeit nicht weit größer ist als die der Schriftgelehrten und Pharisäer, werdet ihr nicht in das Himmelreich kommen.

Ihr habt gehört, dass zu den Alten gesagt worden ist:

Du sollst nicht töten; wer aber jemand tötet, soll dem Gericht verfallen sein.

Ich aber sage euch: Jeder, der seinem Bruder auch nur zürnt, soll dem Gericht verfallen sein. Ihr habt gehört, dass gesagt worden ist: Du sollst nicht die Ehe brechen. Ich aber sage euch: Wer eine Frau auch nur lüstern ansieht,

hat in seinem Herzen schon Ehebruch mit ihr begangen.

Ihr habt gehört, dass zu den Alten gesagt worden ist: Du sollst keinen

Meineid schwören, und: Du sollst halten, was du dem Herrn geschworen hast.

Ich aber sage euch: Schwört überhaupt nicht.

Euer Ja sei ein Ja, euer Nein ein Nein; alles andere stammt vom Bösen.

**Caritas
&Du**
Wir helfen.

 **DIÖZESE
SANKT
PÖLTEN**

Fürbitten

Barmherziger und liebender Gott, zu Dir kommen wir mit unserer Sehnsucht nach Gerechtigkeit, Frieden und Sicherheit für alle Menschen auf der Erde. Im Vertrauen auf Deine Hilfe bitten wir:

Für die Menschen und speziell die Kinder, die unter Hunger, Gewalt, Diktatur, Verfolgung, Ausgrenzung und Not leiden: Lass ihnen Menschen begegnen, die sie mit Verständnis, Güte und Hilfsbereitschaft unterstützen.

Wir bitten Dich, erhöre uns.

Für alle Menschen und speziell alle Kinder, die aus ihrer Heimat flüchten müssen, weil sie keine Zukunft mehr sehen: Lass sie in einem anderen Land Fuß fassen und Heimat finden.

Wir bitten Dich, erhöre uns.

Für jene Menschen, die Verantwortung in Politik und Gesellschaft übernehmen: Lass sie sich mit Klarheit, Kraft und Entschlossenheit für die Menschenwürde und das Wohl aller Menschen einsetzen.

Wir bitten Dich, erhöre uns.

Für unseren Papst Franziskus, die Bischöfe und alle Männer und Frauen, die sich um unser soziales Engagement als Glaubensgemeinschaft bemühen: Lass sie in ihrem Handeln deine Weisheit, Barmherzigkeit und Liebe sichtbar machen.

Wir bitten Dich, erhöre uns.

Bitte um Spende

Änderung der Bitte um Spenden: „Die Kollekte des Gottesdienstes ist für Kinder in Not, denen im Rahmen von Projekten der Caritas und der Diözese St. Pölten geholfen wird.“